

Wortgottesdienst am Pfingstmontag, 24. Mai 2021

Vorbereitung

Tisch herrichten – Kerze – Bibel auflegen - Gotteslob - Einladung zum Platz nehmen – in einer kurzen Stille zur Ruhe kommen

Vorbemerkung

Der Pfingstmontag hat in unserer Gemeinschaft Tradition.

Hier ist immer wieder das Gesamttreffen von Frohbotinnen und Frohboten, von Mitgliedern des Vereins Frohbotschaft. Heute und des Werkes der Frohbotschaft.

Pfingstmontag ist auch ein Tag, an dem oft ökumenische Gottesdienste gefeiert werden, als Zeichen des Geistes, der unter uns Christen und Christinnen gemeinsam wirkt.

In der Katholischen Kirche feiern wir zusätzlich Maria, als Mutter der Kirche

Themen in Hülle und Fülle ...

Dieser Gottesdienst möchte auf den Spuren des Ersten Testaments dem Wirken des Geistes nachgehen, gerade auch anhand der alternativen Lesung, die an diesem Tag im Direktorium vorgeschlagen ist.

Die Vision von Ezechiel 37 lässt etwas erahnen von der Quelle und dem biblischen Grund des Pfingstfestes und all jener Themen, die heute mitgefeiert werden.

Diese Vision ist auch stimmig für den vorläufig „letzten“ Gottesdienst, den wir in diesem Format anbieten, weist er doch in das Leben und in die Lebendigkeit dieser Welt.

Lied: Wo zwei oder drei, ... ev. im Kanon (GL 926)

Liturgische Begrüßung und Einführung

Beginnen wir diesen Gottesdienst in SEINEM Namen und in der Gewissheit, dass er mit uns unterwegs ist.

Blicken wir auf unser Leben,
auf all das, was uns in diesen Tagen beschäftigt,
das Schöne und das Schwere
und nehmen wir all das mit hinein in unser Gebet

Tagesgebet

Lasset uns beten (Stille)

Du, Gott, hast von Anfang an die Schöpfung mit deinem Geist beseelt,
Traurige getröstet,
Mutlose gestärkt.
Deinen Geist hast du ausgeschüttet über alle Menschen.
Wir danken dir.

Für unsere Höhenwege und Durststrecken
erbitten wir deinen Geist,
offene und mutige Herzen
und die Liebe, die sich nicht klein machen lässt.

Wir finden eine Heimat in deiner Kirche.
Schenke ihr immer neu den Geist Jesu,
Trennungen zu überwinden,
Brüche zu heilen und
Versöhnung zu stiften .

Du schenkst uns die herrliche Freiheit deiner Kinder
in Christus, unserem Herrn. - Amen.

Lied: Komm, Heiliger Geist, mit Deiner Kraft (GL 840)

Wort Gottes – Vision des Propheten Ezechiel (Ez 37, 1 – 14)

Der Name des Propheten Ezechiel, dessen Vision wir jetzt hören ist schon Programm: Gott möge Kraft geben, Gott möge stärken.

Er lebte in der Zeit des Exils, als die Oberschicht von Jerusalem nach Babylon verschleppt wurde. In seinem Buch verbindet er - wie kein anderer Prophet – oft seine Sprache mit theatralisch anmutenden Zeichenhandlungen.

Er will einfach mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln öffentliche Aufmerksamkeit für Gottes Botschaft erlangen. Er will provozieren und will, dass dadurch die Menschen untereinander und mit Gott in Kontakt treten.

(Falls sie in einer Gruppe feiern, lade ich sie ein, die Lesung in verteilten Rollen zu lesen. Der Prophet Jesaja und Gott, der zu ihm spricht:)

Lesung aus dem Buch Ezechiel

(Ezechiel:)

In jenen Tagen legte sich die Hand des HERRN auf mich
und er brachte mich im Geist des HERRN hinaus und versetzte mich mitten in die Ebene.
Sie war voll von Gebeinen.

Er führte mich ringsum an ihnen vorüber und siehe, es waren sehr viele über die Ebene hin;
und siehe, sie waren ganz ausgetrocknet.

Er fragte mich:

(Gott:)

Menschensohn, können diese Gebeine wieder lebendig werden?

(Ezechiel:)

Ich antwortete: GOTT und Herr, du weißt es.

Da sagte er zu mir:

(Gott:)

Sprich als Prophet über diese Gebeine
und sag zu ihnen: Ihr ausgetrockneten Gebeine, hört das Wort des HERRN!

So spricht GOTT, der Herr, zu diesen Gebeinen:

Siehe, ich selbst bringe Geist in euch, dann werdet ihr lebendig.

Ich gebe euch Sehnen, umgebe euch mit Fleisch

und überziehe euch mit Haut; ich gebe Geist in euch, sodass ihr lebendig werdet.

Dann werdet ihr erkennen, dass ich der HERR bin.

(Ezechiel:)

Da sprach ich als Prophet, wie mir befohlen war;

und noch während ich prophetisch redete, war da ein Geräusch:

Und siehe, ein Beben: Die Gebeine rückten zusammen, Bein an Bein.
Und als ich hinsah, siehe, da waren Sehnen auf ihnen,
Fleisch umgab sie und Haut überzog sie von oben.
Aber es war kein Geist in ihnen.
Da sagte er zu mir:

(Gott:)

Rede als Prophet zum Geist, rede prophetisch, Menschensohn,
sag zum Geist: So spricht GOTT, der Herr:
Geist, komm herbei von den vier Winden!
Hauch diese Erschlagenen an, damit sie lebendig werden!

(Ezechiel:)

Da sprach ich als Prophet, wie er mir befohlen hatte, und es kam der Geist in sie.
Sie wurden lebendig und sie stellten sich auf ihre Füße - ein großes, gewaltiges Heer.
Er sagte zu mir:

(Gott:)

Menschensohn, diese Gebeine sind das ganze Haus Israel.
Siehe, sie sagen: Ausgetrocknet sind unsere Gebeine, unsere Hoffnung ist untergegangen,
wir sind abgeschnitten.
Deshalb tritt als Prophet auf und sag zu ihnen: So spricht GOTT, der Herr:
Siehe, ich öffne eure Gräber und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf.
Ich bringe euch zum Ackerboden Israels.
Und ihr werdet erkennen, dass ich der HERR bin, wenn ich eure Gräber öffne
und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole.
Ich gebe meinen Geist in euch, dann werdet ihr lebendig
und ich versetze euch wieder auf euren Ackerboden.
Dann werdet ihr erkennen, dass ich der HERR bin.
Ich habe gesprochen und ich führe es aus - Spruch des HERRN.

Lied: Veni Sancte Spiritus, tui amoris (GL 345)

(Komm Heiliger Geist, entzünde das Feuer deiner Liebe

Deutung und Auslegung

Jeremia verwendet sehr starke und aussagekräftige Bilder:

Hand des Herrn / Hand Gottes:

- die den Menschen und die Erde geschaffen hat,
- die Macht hat und Schutz gibt
- die voll Vertrauen in die Zukunft führen kann.

Der Geist des Herrn, die Ruah Gottes

(im hebräischen Urtext ist sie weiblich, ein weiblicher Aspekt Gottes)

- 10-mal kommt sie in diesem kurzen Lesungs-Text vor
- Sie ist Bewegungs-und Lebensenergie schlechthin:
- Wind, Atem, Lebenshauch, Geist, Inspiration.
- Sie hat Anteil an der Entstehung der Welt
- Sie ist Atem Gottes, der Leben auch Totem einhauchen kann
- Sie kündigt von Gottes Gegenwart, die in der Welt wirkt und sie bewegt

Die Ebene, voller Gebeine

- Ein Ort tiefen Schreckens – diese Orte gibt es damals und heute:
- Schlachtfelder, Kriege, Vernichtung von Menschen, Deportation, Umweltzerstörungen, die Menschen vertreiben, Corona ...
- Viele Lebensumstände ähneln einem Leben in dieser Ebene des Todes: innerlich wie abgestorben sein, leer, ausgebrannt sein ...

Die Neuschöpfung, die durch die Ruach JHWHs in zweifacher Weise geschieht

(Damit der Mensch wieder auf die Füße kommt und eigene Schritte gehen kann bedarf es beider Dimensionen)

- **Physisch:** körperlich heil werden: Knochen finden zueinander, Sehnen, Fleisch und Haut stehen für einen lebendigen Menschen als Ganzes
- **Psychisch/Geistig:** der Geist Gottes, der den Menschen erfüllt, kommt von allen vier Winden (aus allen Richtungen) – Gottes Geist ist kein Guru, Gottes Geist ist vielfältig

Zur Zeit Ezechiels war klar, seine Vision hat **keine endgültige Auferstehung nach dem Tod im Blick**, sondern das konkrete Leben jetzt und heute.

Und spannend – v.a. auch im Blick auf das Pfingstfest, das wir heute feiern - ist, dass Gott in dieser Vision nicht einfach von sich aus agiert. Es ist der Mensch Ezechiel, der im Auftrag Gottes / mit Gottes Kraft Leben einhaucht.

Es sind wir Menschen selber, die herausgerufen sind,

- uns von Gott in Anspruch nehmen zu lassen, begeistert zu werden,
- aber gleichzeitig auch, diese Begeisterung, diesen Geist weiterzugeben / im Geiste Gottes zu handeln,

mit anderen Worten, miteinander Kirche zu sein, daher gilt das Pfingstfest als;Geburtsstunde der Kirche.

Lied: Der Geist des Herrn erfüllt das All (GL 347)

Gemeinschaftsgebet – als Fürbitte für uns und die Welt

Denken wir dabei bewusst an alle Menschen, mit den wir verbunden sind;
im Kleinen, die Familie, die Nachbarschaft und der Arbeitsplatz
im Großen, die Politik in unserem Land, aber auch die weite Welt.

Komm, Schöpfer Geist,
heilige uns, und durchwirke unsere Gemeinschaft.

Erfülle unsere Herzen mit brennender Sehnsucht
nach der Wahrheit, dem Weg und dem vollen Leben.

Entzünde in uns dein Feuer,
dass wir selber davon zum Lichte werden, das leuchtet und wärmt und tröstet.

Bewege unsere Gedanken,
und wir werden das Udenkbare denken.

Stärke unseren Mut,
und wir werden das Unmögliche tun.

Öffne uns
und wir werden vergeben können.

Schaff uns neu,
dass wir Menschen der Liebe werden, deine sichtbaren Worte.

Dann werden wir das Antlitz der Erde erneuern,
und alles wird neu geschaffen.

Komm, Schöpfer Geist, ermutige uns, stärke uns, bleibe bei uns.

Amen

Segen

Der Herr segne und begleite uns
Sein Geist festige uns in der Wahrheit und führe uns in lebendigem Glauben.
Er entzünde in uns die göttliche Liebe
und gebe uns Hoffnung und Kraft inmitten aller Nöten dieser Zeit.
So segne uns, der Vater, der Sohn, der Heilige Geist. Amen.

Lied: Unser Leben sei ein Fest (GL 859,1-2) oder Komm Heiliger Geist mit deiner Kraft (GL 840,1)

Abschluss:

Gelobt sei Jesus Christus **A:** In Ewigkeit. Amen